

# Mit Bahn & Bus zur Landesgartenschau in Zülpich

Vom 16. April bis zum 12. Oktober 2014 findet in Zülpich die Landesgartenschau (LaGa) statt. Im vorliegenden Artikel sollen Anreisemöglichkeiten mit Bahn und Bus und das Bürgerbahnprojekt „BördeExpress“ vorgestellt werden.

Zülpich liegt am nordwestlichen Rand des Kreises Euskirchen in unmittelbarer Nähe zu den Kreisen Düren und Rhein-Erft. Grundsätzlich gilt daher in Zülpich der VRS-Tarif und bei Fahrten in Richtung des Kreises Düren der AVV-Tarif mit den Regelungen zum „VRS/AVV-Tarifkragen“.

Zur Landesgartenschau kann die Stadt Zülpich mit den Buslinien SB98, 298, 208, 979, der TaxiBuslinie 811 und zeitweise mit dem Zug (BördeExpress) erreicht werden. Die Linien 208 (Düren-Zülpich über Nörvenich) und 811 (Mechernich-Zülpich) eignen sich für eine Anreise nur sehr begrenzt, da sie samstags nur vormittags und sonntags gar nicht verkehren. Die Linie 979 (Hermülheim-Zülpich) eignet sich für eine Anreise aus den Orten Lechenich, Liblar und Hermülheim in begrenztem Umfang. Sie verkehrt montags-freitags stündlich und samstags alle 2 Stunden; die letzte Rückfahrmöglichkeit besteht samstags ab Zülpich gegen 17.30 Uhr. Die Linie 298 (Euskirchen-Zülpich-Vettweiß-Düren) verkehrt zwar auch am Wochenende (samstags alle 1-2 Stunden, sonn- und feiertags mit 4 Fahrten je Richtung in unregelmäßigen Abständen), bietet aber aufgrund der langen Fahrzeiten (Zülpich-Dü-

ren ca. 50 Minuten, Zülpich-Euskirchen ca. 35 Minuten) keine wirklichen Fahralternativen zur Landesgartenschau.

Für die überregionale Anreise (aus den Bereichen Aachen über Düren, aus den Bereichen Köln oder Bonn jeweils über Euskirchen) kann daher montags bis samstags nur die Schnellbuslinie SB98 (Euskirchen Bf.-Zülpich-Düren Bf.) und sonn- und feiertags der Zug BördeExpress (Euskirchen-Zülpich-Düren) empfohlen werden. Die Reisezeit von Köln bzw. Bonn über Euskirchen nach Zülpich beträgt etwa 65 bis 70 Minuten.

Der Schnellbus SB98 verkehrt während der Landesgartenschau montags bis samstags stündlich. Samstags weicht dabei der Liniweg in Teilbereichen vom bisher bekannten Liniweg ab (z.B. werden Düren Kaiserplatz und Stockheim nicht angefahren, dafür aber Düren Kreishaus), so dass die Fahrzeiten an den Betriebstagen „montags-freitags“ und „samstags“ auch voneinander abweichen können. Für die Rückfahrt von der Gartenschau nach Düren oder Euskirchen sollte man sich vorher über die letzten Rückfahrmöglichkeiten informieren, um

keine unliebsamen Überraschungen zu erleben.

Der Zug BördeExpress ist ein ehrenamtliches Bürgerbahnprojekt, das an allen Sonn- und Feiertagen während der Landesgartenschau Zugfahrten auf der nicht im Regelbetrieb befahrenen Strecke Euskirchen-Zülpich-Düren (genannt Bördebahn) anbietet. Es verkehren zwischen Euskirchen und Zülpich 10 Fahrtenpaare (Stundentakt) und zwischen Zülpich und Düren drei Fahrtenpaare. Dabei kann auch hier nur empfohlen werden, bedingt durch die gedehnten Takte im Streckenabschnitt Düren-Zülpich, sich vorher über die genauen Fahrmöglichkeiten zu informieren und sich die letzten Rückfahrmöglichkeiten von Zülpich aus zu verinnerlichen. Tariflich hat der BördeExpress einen eigenen Haustarif (Preisbeispiele für Erwachsene: Euskirchen-Zülpich 2,50€, Hin-/Rückfahrt 3,80€, Düren-Zülpich 4,50€, Hin-/Rückfahrt 6,80€). Allerdings werden VRS- und AVV-ZeitTickets mit Netzfunktion, der NRW-Tarif (mit den SemesterTickets) und das euregioticket auf der Gesamtstrecke anerkannt. Fahrkarten des DB-Tarifs und die BahnCard haben hingegen keine Gültigkeit.



Das Weiertor in Zülpich

Foto: Frank Heilmann

Die Bushaltestelle „Zülpich Frankengraben“ (für die Linie 979 die unweit entfernte Haltestelle Zülpich Post) ist die zentrale Haltestelle für die Landesgartenschau. Von und zu den Fahrten mit dem BördeExpress gibt es einen Shuttlebus, der die Fahrgäste zwischen dem Bahnhof und der Haltestelle Frankengraben befördert. Der Fußweg vom Bahnhof zum Stadtkern dauert etwa 10 Minuten. Am Rande des historischen Stadtkerns sind es von der Bushaltestelle nur wenige Fußminuten zum LaGa-Ausstellungsgelände „Park am Wallgraben“, zur Landesburg und zu den Römerthermen mit dem Museum der Badekultur. An der Haltestelle beginnt auch mit der Bonner Straße und der anschließenden „Römerachse“ der Fußweg zum Hauptgelände der Landesgartenschau am Seepark. Fahrgäste, die mit dem BördeExpress aus Richtung Euskirchen anreisen, können auch schon am Haltepunkt Nemmenich aussteigen und von dort durch die Felder der Zülpicher Börde direkt zum Seeparkgelände der Landesgartenschau gelangen. Der VRS wird zu Beginn der Gartenschau einen Fahrplan-



Eifel  
**BÖRDEE PRESS**

Fahrplan gültig:  
**jeden Sonn- und Feiertag**  
vom 18. April bis 12. Oktober 2014

Info: boerdeexpress.de oder 0157 - 889 022 03

Hinweise zur Mitfahrt und zu Fahrscheinen

- Im Zug werden für die Mitfahrt anerkannt:
- Fahrscheine des AVV und VRS
  - Jobtickets und Monatskarten
  - das Euregioticket
  - Fahrscheine des NRW-Tarifs
  - das Kombi-Ticket der LaGa 2014

Die Fahrradmitnahme ist kostenfrei.

Im Bördeexpress ist das Rauchen nicht gestattet!

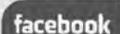
Alle Züge führen nur 2. Wagenklasse.

Im Bördeexpress gibt es einen Bordservice.



A Euskirchen - Zülpich - Vettweiß - Düren													
		RB	RB	RB	RB	RB	RB	RB	RB	RB	RB	RB	
Euskirchen	ab	10:05	11:05	12:05	13:05		14:05	15:05	16:05		17:05	18:05	19:05
Nemmenich	↓	10:20	11:20	12:20	13:20		14:20	15:20	16:20		17:20	18:20	19:20
Zülpich	an	10:24	11:24	12:24	13:24		14:24	15:24	16:24		17:24	18:24	19:24
Zülpich	ab				13:28					16:28			19:28
Vettweiß					13:41					16:41			19:41
Jakobwüllesheim	↓				13:48					16:48			19:48
Bubenheim					13:50					16:50			19:50
Binsfeld	↓				13:56					16:56			19:56
Düren	an				14:09					17:09			20:09

B Düren - Vettweiß - Zülpich - Euskirchen													
		RB	RB	RB	RB	RB							
Düren	ab	08:46			11:46					14:46			
Binsfeld		08:58			11:58					14:58			
Bubenheim	↓	09:04			12:04					15:04			
Jakobwüllesheim		09:07			12:07					15:07			
Vettweiß	↓	09:13			12:13					15:13			
Zülpich	an	09:26			12:26					15:26			
Zülpich	ab	09:31	10:31	11:31		12:31	13:31	14:31		15:31	16:31	17:31	18:31
Nemmenich	↓	09:35	10:35	11:35		12:35	13:35	14:35		15:35	16:35	17:35	18:35
Euskirchen	an	09:50	10:50	11:50		12:50	13:50	14:50		15:50	16:50	17:50	18:50



Sonntags geht es stündlich mit dem Bördeexpress nach Zülpich

Foto und Fahrplan: Bürgerbahn Düren-Zülpich-Euskirchen e.V.

flyer mit den beschriebenen Details aufliegen. In den gedruckten Fahrplanmedien des VRS sind die Verkehrstage des BördeExpress leider nur mit „sonntags“ und nicht (wie es richtig lauten müsste) mit „sonn- und feiertags“ angegeben. Bei der elektronischen Fahrplanauskunft (vrsinfo.de) wird bei der Zieleingabe Landesgartenschau Zülpich direkt auf die Zielhaltestelle Frankengraben verwiesen. Die Fahrpläne des BördeExpress sind in den elektronischen Medien des VRS und der DB ebenfalls hinterlegt und abrufbar.

**Tarifliche Regelungen für Besucher mit Zeitkarten**

Alle Besucher der Landesgartenschau, die ein gültiges Zeitticket (AVV: alle Zeitkarteninhaber, VRS: alle eTicket Inhaber sowie SemesterTickets) für die Anreise vorweisen können, erhalten einen Nachlass von 1,50€ auf die reguläre Tageskarte für Erwachsene (15,50€ , die Mitnahmeregelungen gelten nicht für den Nachlass) beim Kauf an einer Kasse der Landesgartenschau in Zülpich. Fahrgäste mit AVV-Ticketes (Gesamtnetz) können ab Düren ohne Einschränkungen den Bus SB98 (montags bis samstags) oder den Zug BördeExpress (sonn- und feiertags) zur Anreise nach Zülpich nutzen. Fahrgäste mit VRS-Zeittickets (Gesamtnetz z.B. JobTicket, Aktiv60-Ticket, sonstige Zeittickets der Preisstufe 5) können mit ihrem Ticket montags bis samstags mit dem Bus SB98 nur über Euskirchen anreisen; sonn- und feiertags kann man über Euskirchen oder Düren mit dem BördeExpress nach Zülpich fahren. Für alle Fahrten im Bereich von Zülpich in Richtung des Kreises Düren sind, außer im BördeExpress, die tariflichen Besonderheiten des Tarifkreises AVV/VRS zu beachten.

**KombiTickets für Besucher ohne Zeitkarten**

Zur Anreise mit Bahn und Bus und für den Eintritt in die Landesgartenschau haben die Verkehrsverbünde VRS und AVV ein preisgünstiges KombiTicket (als TagesTicket) im Nah- und Fernbereich aufgelegt, das die Anreise mit dem ÖPNV erleichtern soll. Der „Nahbereich“ umfasst die Kreise Euskirchen, Düren, Rhein-Erft und kostet für einen Erwachsenen 21,40€ und als Familienkarte (zwei Erwachsene und eigene Kinder bis einschließlich 17 Jahre) 38,50€. Der „Fernbereich“ umfasst, und das ist neu, das gesamte AVV- und das gesamte erweiterte VRS-Netz mit einem Ticket. Dieses TagesTicket kostet für einen Erwachsenen 27,30€ und als Familienkarte 44,40€. Das erweiterte VRS-Netz umfasst neben dem VRS-Tarifraum auch einzelne Kommunen in der Nachbarschaft des VRS wie z.B. Gerolstein,



Bus SB98 an der Haltestelle Zülpich Frankengraben

Fotos: Frank Heilmann

Bad Neuenahr-Ahrweiler, Remagen, Neuwied, Altenkirchen, Betzdorf, Remscheid, Solingen, Dormagen und Grevenbroich, aber nicht Städte wie Wuppertal, Düsseldorf, Neuss oder Mönchengladbach. Beim Verkauf des Tickets für den Nahbereich bleibt zu hoffen, daß Fahrgäste aus Städten wie Wesseling oder Brühl (Rhein-Erft-Kreis) beim Erwerb des Tickets darauf aufmerksam gemacht werden, dass ihre Fahrt nicht über das Stadtgebiet von Köln führen darf.

Unter der Berücksichtigung der Preise für die Tageskarten der Gartenschau (Erwach-

sene 15,50€, Familien 31,00€) kann somit eine Einzelperson für 5,90€ im Nahbereich den ÖPNV für die Hin- und Rückfahrt nutzen; eine Familie zahlt für die An- und Abreise aus dem Fernbereich lediglich einen Anteil von 13,40€.

**Einschätzung des ÖPNV-Angebotes**

Das bestehende Regelbusangebot in der Stadt Zülpich (20.000 Einwohner, davon 5800 im Zentralort) kann besonders am Wochenende den heutigen Anforderungen an einen modernen ÖPNV nicht gerecht werden; der Personenverkehr auf der

Schiene wurde 1983 eingestellt. Während der Gartenschau waren daher Verbesserungen beim ÖPNV-Angebot unumgänglich.

Durch die angebotenen KombiTickets der Verkehrsverbünde wird einerseits die Anreise mit dem ÖPNV preislich sehr attraktiv gestaltet, andererseits hat man aber den Eindruck, dass die Veranstalter bei der Ausgestaltung des Fahrtenangebots, auch im Vergleich mit ähnlichen Veranstaltungen, auf die einseitige Anreise per MIV (PKW u.ä.) setzen. Auch nach den Abendveranstaltungen sind keine ÖPNV-Fahrten geplant, obwohl in den benachbarten Großräumen Köln, Bonn und Aachen sicherlich genügend ÖPNV-affine Fahrgäste vorhanden wären.

Es bleibt abzuwarten, ob das Fahrtenangebot an den Wochenenden ausreichend ist und zu einer (gewünschten?) verstärkten Anreise mit den „Öffis“ führt. Dabei wäre es sicherlich besser gewesen, wenn man sich schon bei der Bewerbung für die Landesgartenschau (hier finden sich Begriffe wie Nachhaltigkeit und Hinweise zu einem Schienenanschluss für die Anreise) Gedanken über den lückenhaften ÖPNV-Verkehr am Wochenende und die entsprechenden Verbesserungen mit einem attraktiven Angebot gemacht hätte. Besonders muss man betonen, daß die Ehrenamtlichen der Bürgerbahn schon frühzeitig auf die Notwendigkeit eines Schienenangebotes hingewiesen haben. Dazu gab es bereits im Jahr 2008 einen Probeverkehr, den der Verein

der Bürgerbahn initiiert hatte. Ohne das umfangreiche Engagement des Vereins würde es überhaupt keinen Schienenverkehr an Sonn- und Feiertagen auf der Strecke geben. Dabei haben die Mitglieder auch gesagt, dass aus personellen Gründen der Samstagsverkehr nicht auch noch vom Verein angeboten werden kann, sondern hier professionelle Angebote notwendig sind.

#### Das Projekt Bürgerbahn Düren-Zülpich-Euskirchen e.V.

Der unter dem Namen BördeExpress bekannte Zugverkehr ist ein von Bürgerinnen und Bürgern ehrenamtlich organisierter Zugverkehr auf der Schienenstrecke Euskirchen-Zülpich-Düren (Bördebahn). Bei diesem Projekt steht der touristische Sonderverkehr an Sonn- und Feiertagen im Vordergrund. Ziel des Projektes ist es, die Reaktivierung der Bördebahn für den regulären Betrieb zu erreichen. Der Zugbetrieb wird nach der Idee eines Bürgerbusses organisiert und durch konsequentes Einwerben von Zuschüssen finanziert. Die Gelder werden zur Anmietung der Triebwagen (mit Triebfahrzeugführer) und für die Trassenbenutzungsgebühren verwendet. Alle anderen Arbeiten (Zugbegleiter, Schrankenposten, Servicekräfte, das Pflegen von Haltestellen, die Pressearbeit, das Erstellen der Fahrpläne und die Veröffentlichungen im Internet und gedruckter Fahrplanbroschüren) werden von den etwa 20 aktiven Vereinsmitgliedern ehrenamtlich erbracht.

Seit der Betriebsaufnahme im Jahr 2006 konnte die Anzahl der jährlichen Betriebs-tage konsequent gesteigert werden und erreicht mit dem Verkehr zur Landesgartenschau im Jahr 2014 mit 33 Betriebstagen seinen bisherigen Höhepunkt. Pro Betriebstag werden in diesem Jahr mit den zwei eingesetzten Triebwagen etwa 320 Kilometer gefahren. Seitens der Organisatoren wird im Hinblick auf das Ziel der Reaktivierung der Strecke auf den Einsatz historischer Fahrzeuge bewusst verzichtet. Es kommen daher nur moderne Dieseltriebwagen vom Typ „Regiosprinter“ der Rurtalbahn GmbH aus Düren zum Einsatz. Als besondere Haltestelle wurde im letzten Jahr der Haltepunkt Nemmenich, nach Schließung aufgrund baulicher Mängel durch die DB AG, von den Ehrenamtlichen des Trägervereins saniert und wieder in Betrieb genommen. Neben dem eigenen Haustarif gelten auch alle Fahrscheine der Verkehrsverbünde VRS und AVV, des NRW-Tarifs (z.B. das „Schöner TagTicket NRW“), das euregioticket und natürlich auch die KombiTickets zur Landesgartenschau. Fahrscheine des DB-Fernverkehrs und die BahnCard werden hingegen nicht anerkannt.

#### Aktueller Stand zur Reaktivierung der Bördebahn

Das im nb 2/12 ausführlich vorgestellte Gutachten zur Reaktivierung der Bördebahn ist weiterhin gültig: Beim angedachten Studententakt (dafür sind zwei Triebwagen erforderlich) wird bei einer jährlichen Betriebsleistung von 342.000 Kilometern von 5000 werktäglichen Fahrgästen ausgegangen, die sich zum Großteil aus dem bisherigen Busverkehr rekrutieren. Die hohe Betriebsleistung erklärt sich durch die Länge der zu reaktivierenden Strecke (Euskirchen-Düren ca. 30 Kilometer) und mündet in einen jährlich notwendigen Betriebskostenzuschuss durch den Aufgabenträger NVR in Höhe von 2,63 Mio. €. Die einmaligen Investitionskosten zur Herrichtung der Strecke wurden mit 18,9 Mio. € angesetzt. Da der NVR für die Bördebahn aktuell keine Landeszuweisungen erhält (die Strecke wurde im Basisjahr 1993/94 für die Berechnung nicht im regulären SPNV betrieben), erscheint eine Reaktivierung nur dann realistisch, wenn das Land bei der landesinternen Mittelverteilung seiner Regionalisierungsmittel zugunsten der Bördebahn umschichtet.

Frank Heilmann

*Der Autor dankt dem VRS (Frau Höhn), dem Kreis Euskirchen (Frau Keil und Frau Kratzke) und dem AVV (Frau Bünten und Herrn Neumann) für die frühzeitige Bereitstellung der notwendigen Informationen zum Verfassen dieses Artikels.*



Heutige Situation am Zülpicher Bahnhof